



# BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 2  
Fachdienst: Ländlicher Raum,  
Kreisentwicklung  
Sachbearbeitung: Dana Huber  
Fachdienstleitung: Wolfgang Koller

**Beratungsgremium**

**Kreistag**

**Die Sitzung ist am**

**17.10.2022**

**öffentlich**

**Beratungsgegenstand:**

Tourismusbericht

**Beschlussantrag:**

Kenntnisnahme

Heiner Scheffold  
Landrat

## Sachdarstellung:

### Tourismus

Der Tourismus befindet sich in einer Regenerationsphase und erholt sich zunehmend, so auch auf der Schwäbischen Alb und im Alb-Donau-Kreis. Dies liegt vor allem an der guten Inlandsnachfrage und an den aktuell weniger strengen Corona-Beschränkungen. Insgesamt spürt die Tourismusbranche aber nach wie vor die Auswirkungen der fortdauernden Pandemie und hat mit Personalmangel zu kämpfen. Trotz der pandemiegeprägten Umstände konnten im Alb-Donau-Kreis viele Projekte erfolgreich vorangetrieben und umgesetzt werden.

Die Sitzungsvorlage gliedert sich in zwei Teile. Im Teil I wird über die Tourismusarbeit des Alb-Donau-Kreis berichtet und im Teil II über die Arbeit der Geschäftsstelle Weltkultursprung.

#### Teil I: Bericht zur Tourismusarbeit des Alb-Donau-Kreises

#### 1. Allgemeine Situation und Übernachtungszahlen

##### Übernachtungszahlen

Das Tourismusgeschehen in den letzten beiden Jahren war stark von Corona beeinflusst. Die Übernachtungszahlen machen deutlich, dass vor allem durch die Lockdowns in 2020 und 2021 erhebliche Verluste eingetreten sind, die nur maßvoll wieder aufgeholt werden können. Die Jahresbilanz für 2021 ließ jedoch bereits einen Lichtblick zu und fiel deutlich besser aus als erwartet. Trotz des langen Lockdowns bis Juni 2021 ist dem Alb-Donau-Kreis mit 367.317 Übernachtungen im Jahr 2021 ein Zuwachs von 16,5 Prozent gegenüber 2020 (315.134 Übernachtungen) gelungen. Auf Landesebene lagen die Zuwächse lediglich bei 4,01 Prozent und im Bereich Schwäbische Alb bei 10,03 Prozent und waren damit deutlich niedriger als im Landkreis.

	Übernachtungen 2019 (vor Corona)	Übernachtungen 2020	Übernachtungen 2021
<b>Alb-Donau-Kreis</b>	515.492	315.134	367.317
<b>Schwäbische Alb</b>	4.747.807	2.696.913	2.967.517
<b>Baden-Württemberg</b>	57.187.271	34.215.763	35.613.626

##### Gute Prognose für 2022

Die Aussichten für 2022 sind ebenfalls positiv und es deutet sich eine weitere Erholung an. Die Zahlen für das erste Halbjahr 2022 liegen bereits vor. Von Januar bis Juni 2022 wurden im Alb-Donau-Kreis 225.660 Übernachtungen registriert. Das entspricht einem Plus von 124,26 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 (100.965 Übernachtungen). Diese Steigerung war nur möglich, weil es 2022 keinen Lockdown und keine Beherbergungsverbote gab. Treibende Kraft war der Inlandstourismus und das gute Sommerge-

schäft. Im Vergleich zu vor-Corona liegen wir nur 4,02 Prozent hinter dem Halbjahresergebnis von 2019 (235.110 Übernachtungen).

Anmerkung: Alle aufgeführten Zahlen beruhen auf Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Es werden nur Übernachtungen in Betrieben ab 10 Betten registriert. Viele Ferienwohnungen und Privatvermieter werden in der Statistik nicht erfasst. Im Alb-Donau-Kreis werden durch die Bettenabgrenzung nur rund 100 Betriebe von insgesamt 250 Übernachtungsbetrieben in die Statistik einbezogen.

### **Entwicklung Urlaubsverkehr**

Der Inlandstourismus hat nach wie vor große Anteile am Urlaubsverkehr in unserer Region und hat sich vor dem Hintergrund der Pandemie als große Stütze erwiesen. In den Sommermonaten waren sogar mehr inländische Gäste unterwegs als noch vor Corona. Im August 2021 wurde im Alb-Donau-Kreis mit mehr als 68.000 Übernachtungen ein bisher nie dagewesener Monatsrekord erzielt. Zusammen mit einem durchweg hohen Aufkommen an Tagestouristen zeichnet sich trotz allem Pandemiegeschehen ein positives touristisches Bild. Das Verlangen nach attraktiven und sicheren Reisezielen ist bei den Menschen sehr hoch. Davon profitieren vor allem deutsche Destinationen wie die Schwäbische Alb und somit auch der Alb-Donau-Kreis.

Mit Sorge wird die aktuelle Situation der Tourismusbetriebe, insbesondere der Hotel- und Gastronomiebetriebe, verfolgt. Die langen Lockdownphasen in den Jahren 2020 und 2021 haben den Betrieben mächtig zugesetzt. Umsätze und Auslastungszahlen sind zurückgegangen. Große Probleme machen den Betrieben vor allem Personalabwanderungen. Mancherorts müssen Betriebe ihre Öffnungszeiten aufgrund von Personalknappheit einschränken oder verkürzen. Viele Betriebe im Alb-Donau-Kreis werden in Familienhand geführt. Die Mehrbelastungen werden oftmals im familiären Umfeld aufgefangen und überbrückt. Angebotseinschränkungen sind aber bereits spürbar, z.B. in Gastrobetrieben kein Mittagstisch oder tageweise ganz geschlossen.

### **Entwicklung Geschäftsreiseverkehr**

Im Geschäftsreiseverkehr zeichnet sich ein zunehmender Wandel ab. Eine Reduzierung der Geschäftsreisen ist bereits spürbar. Besonders inländische Dienstreisen werden künftig durch digitale Formate ersetzt. Viele Firmen haben ihre internen Richtlinien überarbeitet und Dienstreisebeschränkungen eingeführt. Online-Besprechungen sind in das Tagesgeschäft eingezogen. Die Situation im MICE-Segment (Meetings, Incentives, Conventions, Events) ist pandemiebedingt ebenfalls durch Einbrüche geprägt, die bislang noch nicht kompensiert werden konnten. Kongresse und Messen werden nicht mehr in dem Umfang und der Häufigkeit wie früher durchgeführt. Das Aufkommen im Geschäftsreiseverkehr wird sich voraussichtlich insgesamt verringern. Dies wird sich auf die Übernachtungszahlen im Tourismus auswirken. Da auch in unserer Region ein erheblicher Teil der Übernachtungen dem Geschäftsreiseverkehr zuzuordnen ist, sind wir unmittelbar von dieser Entwicklung betroffen.

## **2. Marketing und PR-Maßnahmen**

### **Neu: Printmedien mit Video-Clips**

Die Tourismusbroschüren des Alb-Donau-Kreises haben ein neues Erscheinungsbild erhalten und wurden inhaltlich überarbeitet. Neu ist auch die Einbindung von Bewegtbil-

dern in Form von Videos in die Broschüren. Hierzu wurden verschiedene Videoclips produziert, insbesondere zu den Themen Höhlen, Radfahren und Wandern. Die Video-Clips sind über QR-Codes, die in den Broschüren abgedruckt sind, abrufbar und können jederzeit unkompliziert abgespielt oder direkt auf der Internetseite Tourismus angesehen werden. So erhalten potentielle Gäste eine Echt-Vorstellung ihres Freizeit- und Urlaubsziels. Das neue Broschürendesign sowie die Kombination von Print und Video kommen sehr gut an. In der neuen Optik bereits erschienen sind die Themenbroschüren Höhlenreich, Fahrradtouren, Erlebnisangebote und Landgenuss. In den nächsten Monaten folgen Wandertouren und Sehenswert. Die Nachfrage nach Printmedien ist immer noch sehr hoch. Im Jahr 2021 wurde mit über 6.000 Anfragen ein Rekordergebnis erreicht. In 2022 sind bislang (Januar bis September) mehr als 3.300 Anfragen eingegangen. Pro Anfrage werden durchschnittlich vier bis fünf Themenprospekte angefordert und verschickt. Eine weitere Verteilung der Broschüren erfolgt über die Gemeinden und die regionalen Tourist-Infos.

### **Social Media auf Erfolgskurs**

Die eigene Social-Media-Präsenz für den Bereich Tourismus im Alb-Donau-Kreis hatte im Juli 2021 einen fulminanten Start und gewinnt seither immer mehr Anhänger. Auf den beiden Kanälen Facebook und Instagram sind mittlerweile über 6.000 Follower registriert. Damit konnte die Bekanntheit des Alb-Donau-Kreises und seiner touristischen Angebote weiter gesteigert werden. Wöchentlich werden in Eigenregie touristische Posts mit Bildern, Veranstaltungstipps, Ausflugszielen, Rad- und Wandervorschlägen ins Netz gesendet. Durch Kooperationen mit Social-Media-Managern anderer Organisationen (z.B. Sparkasse) wurden gemeinsame Aktionen durchgeführt und somit die Reichweite erhöht. Verschiedentlich werden Gewinnspielaktionen gemeinsam mit Betrieben durchgeführt und Eintrittskarten, regionale Produkte und Gutscheine verlost. Diese Kooperationsmodelle sollen zukünftig weiter ausgebaut und verstärkt werden.

### **Blogger und Influencer**

Klassische Pressereisen werden zunehmend durch sogenannte Blogger- und Influencerreisen ersetzt. Dabei wird gezielt Content fürs Internet und für Social Media produziert. Reiseberichte mit Insidertipps, Bildern und Videos werden über einen Reiseblog im Internet und den Sozialen Medien veröffentlicht. Im August 2022 wurde eine dreitägige Bloggerreise auf dem Alb-Donau-Radweg durchgeführt. Eine weitere mehrtägige Influencerreise fand im Oktober zusammen mit dem Tourismusverband Schwäbische Alb und der Tourismus Marketing Baden-Württemberg statt. Hier wurde das Thema Wandern und Kultur in den Fokus gesetzt und der Eiszeitpfad Neandertalerweg im Lonetal und damit auch die Höhlen im Welterbe miteinbezogen.

### **Messen**

Aufgrund von Corona musste die Tourismusmesse CMT 2022 in Stuttgart zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden. Eine Ersatzveranstaltung zu einem anderen Termin im Frühjahr 2022 kam aufgrund der angespannten Corona-Lage nicht in Betracht. Die Planungen richten sich jetzt auf die CMT 2023. Erste Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Der Alb-Donau-Kreis wird sich wie in früheren Jahren dem gemeinsamen Messeauftritt der Schwäbischen Alb anschließen. Unter dem Dach des Schwäbische Alb Tourismus wird der Alb-Donau-Kreis eigenständig vertreten sein und seine Produkte und Angebote in Stuttgart präsentieren.

### **Alb-Kampagnen**

Der Alb-Donau-Kreis war an zwei größeren Werbekampagnen beteiligt, die im Sommer 2022 vom Schwäbische Alb Tourismus (SAT) durchgeführt wurden.

Die Onlinekampagne „100%Alb“ wurde in zwei Phasen im Frühjahr und Sommer vom SAT ausgespielt und fokussierte sich insbesondere auf Outdooraktivitäten im gesamten Verbandsgebiet. Dabei wurde das qualitativ hervorragende und abwechslungsreiche Wegenetz für Rad- und Wandertouren mit rund 90 zertifizierten Wanderwegen und über 9.000 Kilometern beschilderter Radwege als ein besonderes Aushängeschild der Schwäbischen Alb in Szene gesetzt. Auf einer gemeinsamen Kampagnenseite [www.100proalb.de](http://www.100proalb.de) wurden die Outdoor-Angebote der Region vorgestellt.

Die zweite große Kampagne wurde vom SAT in Kooperation mit der Deutschen Bahn durchgeführt. Seit einigen Jahren führt die DB Großkampagnen für mehr Urlaub in Deutschland durch und sucht sich dafür jährlich neue Kooperationspartner. 2022 war die Schwäbische Alb, unterstützt durch die Landkreise, mit im Boot. Hauptziel war es, die Schwäbische Alb als klimafreundliches Ziel bekannt und für Bahnreisende interessant zu machen. Auf einer Landingpage wurden die Highlights der Landkreise zusammengefasst und gemeinsam präsentiert. Die Kampagne wurde über Social Media, YouTube-Videos, Online-Banner und –Displays sowie mit Plakaten und Citylight-Postern in großen Bahnhöfen beworben und konnte große Aufmerksamkeit und eine enorme Reichweite erzielen. Die Kampagne wurde durch einen Zuschuss vom Land in Höhe von 100.000 Euro gefördert.

## **3. Projekte**

### **Weitere Eiszeitpfade zertifiziert**

Die Wandermarke „Eiszeitpfade“ des Alb-Donau-Kreises hat zwei weitere Zertifizierungen erhalten. Im Lonetal wurden der Eiszeitpfad Neandertalweg und der Eiszeitpfad Fohlenhausrunde vom Deutschen Wanderverband zertifiziert und im Januar 2022 mit dem Qualitätszeichen „Wanderbares Deutschland“ als Qualitätswanderweg ausgezeichnet. Der Verwaltungsverband Langenau hat die Zertifizierung in Kooperation mit dem Alb-Donau-Kreis umgesetzt. Insgesamt sind jetzt sechs Eiszeitpfade zertifiziert. Durch die Zertifizierung werden die Touren in den Wanderpool Schwäbische Alb und damit in die überregionale Werbung beim Tourismusverband Schwäbische Alb miteinbezogen.

Alle 20 Eiszeitpfade sind seit 2022 auf der Plattform Google eingepflegt. Somit ist eine höhere Auffindbarkeit der Touren im Internet gewährleistet.

### **Zehn Jahre Albtäler-Radweg**

Vor zehn Jahren wurde von den drei Landkreisen Heidenheim, Göppingen und Alb-Donau-Kreis der Albtäler-Radweg eröffnet – eines der erfolgreichsten Radprojekte im Land. Mit einer Jubiläumsveranstaltung im Mai 2022 konnte nun das zehnjährige Bestehen des Albtäler-Radwegs im Beisein von Verkehrsminister Winfried Hermann gefeiert werden. Minister Hermann lobte dabei das hohe Engagement der drei Landkreise in Sachen Radtourismus und hob hervor, dass der Albtäler aufgrund seiner guten Qualität zum Landesradfernweg ernannt wurde. Bei der Jubiläumsfeier wurde dem Albtäler auch die neue ADFC-Zertifizierung als Qualitätsradroute ausgehändigt – der Radweg erhielt

zum vierten Mal in Folge vier Sterne. Und das Kooperationsprojekt hatte in diesem Jahr noch einen weiteren Grund zur Freude. Im Juni 2022 wurde der Alb-täler als bestes touristisches Radprojekt der Schwäbischen Alb mit dem „Lowenmensch-Award“ ausgezeichnet. Der Tourismuspreis wird alle zwei Jahre an besonders herausragende, innovative, qualitätsbewusste, authentische und nachhaltige Projekte vergeben.

### **Planung Mountainbikestrecken**

Bei der Ausweisung geeigneter Mountainbikestrecken ist der Landkreis ein gutes Stück vorangekommen. Unter Berücksichtigung der forst- und naturschutzrechtlichen Bestimmungen liegen nun geeignete Streckenabschnitte vor, die sich sehr gut zum Ausbau als Single-Trails (pro Trail ca. ein bis drei Kilometer Länge) eignen. Der Begriff Single-Trail im Mountainbiken steht für einen schmalen Weg mit technisch anspruchsvollen Passagen (z.B. Kurven und Spitzkehren, Wasserrinnen, Wurzeln, Wälle und Absätze). Für den Ausbau der Wegabschnitte als Single-Trails sollen sowohl die Gemeinden als auch örtliche Gruppen und Vereine, ggf. Sponsoren gewonnen werden. Nach Möglichkeit sollen die Single-Trails durch Verbindungsstrecken miteinander kombinierbar gemacht werden, um ein möglichst zusammenhängendes Wegenetz für Mountainbiker zu erhalten. Im nächsten Schritt müssen die Strecken nun fixiert und der Ausbau geplant werden. Parallel dazu wird vom Landkreis ein Beschilderungskataster erstellt. Die Beschilderung erfolgt nach dem Mountainbike-Beschilderungsleitfaden Schwäbische Alb, der vom SAT (Schwäbische Alb Tourismus) in Kooperation mit den Landkreisen erarbeitet und festgelegt wurde.

### **Neu: Würtemberger Talerradweg**

Als künftiger Landesradfernweg kommt ab 2023 der neue „Würtemberger Talerradweg“ hinzu. Er ist 273 km lang und führt von Crailsheim über Ulm nach Schwäbisch Gmünd, wobei ein erheblicher Streckenanteil durch den Alb-Donau-Kreis führen wird. Eingebunden sind Langenau, Blaustein, Blaubeuren, Heroldstatt, Laichingen und Westerheim. Name und Routenführung des Radwegs wurden komplett neu erarbeitet und auch die Ausschilderung wird in den kommenden Monaten neu installiert werden. In diesem Zug werden die beiden bisherigen Landesradfernwege Hohenlohe-Ostalb-Radweg und Alb-Neckar-Radweg aufgelöst und die Beschilderung vom Land abgebaut. Der Alb-Donau-Kreis sowie sieben weitere Landkreise und der Stadtkreis Ulm sind unter Federführung des Schwäbische Alb Tourismus (SAT) an Qualitätsmanagement und Marketing beteiligt und unterhalten eine gemeinsame Geschäftsstelle. In Gang gesetzt wurden bereits erste Maßnahmen, wie Internetseite, Flyerproduktion und Zertifizierung. Bei der Zertifizierung durch den ADFC wurde ein vorläufiges Ergebnis mit vier Sternen erzielt. Sobald die Beschilderung durch das Land fertig gestellt ist, kann der Radweg in die Vermarktung gehen.

### **Entwicklungskonzept für Radwege in Oberschwaben**

Für die beiden Landesradfernwege Oberschwaben-Allgäu-Radweg und Donau-Bodensee-Radweg wurde durch die Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) ein Konzept zur Infrastrukturentwicklung und Erlebnisinszenierung aufgestellt. Unterstützt durch das Fachbüro tourkonzept wurde eine Bestands- und Potentialanalyse erstellt und daraus konkrete Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Dabei ging es um die Verbesserung und Ausstattung der Infrastruktur, wie z.B. Radabstellanlagen, Schließfächer, Reparaturstationen, Ladestationen und Rastplätze sowie um Erlebnisstationen am Radweg (z.B. regionale Produkte, Kultureinrichtungen, Events, etc.). Der Alb-Donau-Kreis sowie

die Anrainergemeinden, davon einige im südlichen Alb-Donau-Kreis, wurden in das Entwicklungskonzept einbezogen. Die ersten Umsetzungen konnten bereits in die Re-zertifizierung der beiden Radwege einfließen und haben dazu geführt, dass die beiden Radwege im August 2022 vom ADFC erneut zertifiziert und von drei auf vier Sterne höhergestuft wurden.

### **Radverkehrsanalyse auf dem Donauradweg**

Auf dem Donauradweg wird erstmals eine Radverkehrsanalyse durchgeführt. Hierzu konnte die Deutsche Donau Tourismus e.V. Fördermittel vom Bund in Höhe von 120.000 Euro erhalten. Das Förderprojekt ist auf zwei Jahre (2022 bis 2023) ausgelegt. In diesem Zeitraum werden auf der Radstrecke (D6 Route/Donauradweg) digitale Zählstationen im Abstand von rd. 70 km aufgestellt. Im Alb-Donau-Kreis ist eine Zählstation in Ehingen auf der Hauptroute und eine weitere Zählstation in Blaubeuren auf der Nebenroute des Donauradwegs aufgestellt. In das Projekt involviert sind eine Onlinebefragung sowie eine Vorort-Befragung, um mehr über die Bedürfnisse der Radfahrer zu erfahren. Das Projekt liefert damit nicht nur Zahlen über die Zählgeräte, sondern wird durch eine qualitative Bewertung durch die Donauradler ergänzt. Das Projekt wird mit Unterstützung des Fachbüros absolutGPS aus Leipzig umgesetzt. Die Umfrageergebnisse werden Ende 2023 vorliegen.

### **Infoveranstaltung für Vermietende von Ferienunterkünften**

Im April 2022 wurde im Landratsamt eine Infoveranstaltung für Vermieterinnen und Vermieter von Ferienunterkünften durchgeführt. 25 Personen aus 18 Betrieben haben an dem Termin teilgenommen. Themen waren die neuen Kriterien und Gebühren zur DTV-Klassifizierung, allgemeine Informationen zum Klassifizierungsverfahren und Wissenswertes rund um die Vermietung von Ferienunterkünften. Als Lizenznehmer des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) führt der Alb-Donau-Kreis die Klassifizierungen selbst durch. Es gelten bundesweit einheitliche Kriterien. Derzeit sind 18 Ferienwohnungen im Alb-Donau-Kreis klassifiziert und mit drei bis fünf Sternen bewertet. Die Klassifizierung muss alle drei Jahre erneuert werden.

### **EU-Förderung LEADER**

Das Förderprogramm LEADER geht ab 2023 in eine neue Förderperiode. Der Alb-Donau-Kreis ist bislang an drei LEADER-Aktionsgebieten beteiligt: Mittlere Alb, Brenzregion und Oberschwaben. Ein Aktionsgebiet besteht aus mehreren Gemeinden, die sich landkreisübergreifend zusammenschließen. Die Förderperiode 2014 bis 2020 wurde durch eine Übergangsverordnung verlängert und läuft Ende 2022 aus. Um weiterhin als LEADER-Region anerkannt zu werden, hat jede Aktionsgruppe ein regionales Entwicklungskonzept erstellt und beim MLR eine Bewerbung eingereicht. Die Entscheidung durch das Land welche Aktionsgebiete in die neue Förderperiode (2023 bis 2027) aufgenommen werden, wird Anfang November 2022 erwartet. LEADER ist ein EU-Programm zur Strukturförderung im ländlichen Raum. Ziel ist es, einen nachhaltigen, zukunftsfähigen, regionalen Entwicklungsprozess anzustoßen und zu unterstützen.

## 4. Verbände und Organisationen

### **Schwäbische Alb Tourismus (SAT)**

Zehn Landkreise, darunter der Alb-Donau-Kreis, und der Stadtkreis Ulm bilden die Verbandsgemeinschaft Schwäbische Alb Tourismus. Zur Weiterentwicklung des Schwäbische Alb Tourismus wurde das bisherige „Strategiekonzept 2020“ des SAT überarbeitet und in das neue „Marketingkonzept 2026“ überführt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Markenkern für die Schwäbische Alb definiert. Mit der Definition des Markenkerns, indem die wichtigsten Werte einer Marke und damit das zentrale Nutzerversprechen formuliert werden, wurde eine wichtige Basis für alle weiteren Marketingaktivitäten und das „Marketingkonzept 2026“ geschaffen. Im Marketingkonzept sind Zielgruppen, Geschäftsfelder, Marketingziele und die Aufgabenteilung der touristischen Ebenen festgelegt. Bei der Erstellung des Marketingkonzepts wurden außerdem die bestehende Landestourismuskonzeption und die TMBW-Strategie-2025 berücksichtigt.

### **Geopark Schwäbische Alb**

Der Geopark konnte die enormen Herausforderungen zur Evaluierung des UNESCO-Siegels erfolgreich absolvieren und wurde im April 2022 erneut als „UNESCO Global Geopark“ ausgezeichnet. Das Verfahren hatte sich Corona-bedingt zeitlich verzögert, so dass die nächste Revalidation Mission der UNESCO bereits 2024 wieder ansteht. Besondere Anerkennung sprachen die Evaluatoren der UNESCO den Projekten Geoparkschule und Reise in die Erdgeschichte mit den Geopoints aus.

Mit der Ausarbeitung eines neuen Masterplans will sich der Geopark auch strategisch und inhaltlich neu ausrichten. Der Masterplan wurde mit Unterstützung des IfLS (Institut für Ländliche Strukturforchung an der Goethe-Universität Frankfurt) erarbeitet.

## 5. Ausblick

Der Tourismus wird seinen Konsolidierungskurs weiterverfolgen, um schnellstmöglich auf sein altes Niveau zurück zu kommen. Trotz der Herausforderungen der Zeit bleibt das Reiseinteresse erhalten. Gute Chancen werden weiterhin dem Inlandstourismus zugeschrieben. Eine Entspannung ist auch auf den ausländischen Märkten zu erwarten. Allerdings werden sich die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und steigende Preise auf das Reiseverhalten auswirken. So werden vermutlich günstigere Reiseziele und Unterkünfte gewählt. Auch sicheres Reisen, Nachhaltigkeit und Klimabewusstsein spielen eine Rolle. Touristische Inspirationen werden zunehmend aus Quellen der Sozialen Medien an die Menschen herangetragen. Auch Bewertungen im Netz rücken stärker in den Vordergrund. Auf Qualitätsversprechungen muss daher ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Tourismusförderung des Alb-Donau-Kreises wird sich 2023 auf folgende Themen konzentrieren:

- Ausbau Soziale Medien und Internetpräsenz
- Relaunch Printprodukte (Wandertouren und Sehenswert)
- Nachhaltiger Tourismus und Qualitätsangebote
- Regionale Genusslandschaft (regionale Produkte und Gastronomie)
- Marketingkooperationen mit Verbänden und Netzwerken



## **Teil II: Bericht 2022 zur Geschäftsstelle Weltkultursprung**

### **1. Entwicklung der Geschäftsstelle und Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung**

In diesem Jahr konnte die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung ein kleines Jubiläum feiern: Vor fünf Jahren, im Juli 2017, wurden die „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ zum UNESCO-Welterbe ernannt. Seither hat sich in Ach- und Lonetal viel getan, um die Welterbestätte sichtbar und erlebbar zu machen. Einer dieser Meilensteine, die Umsetzung des einheitlichen Informations- und Beschilderungssystems in beiden Tälern, wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Nach zwei Jahren mit Corona-bedingten Einschränkungen, konnten in diesem Jahr auch wieder größere Präsenzveranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft und der Einrichtungen realisiert werden.

### **2. Einheitliches Beschilderungs- und Informationssystem**

Am 8. Mai 2022 hat die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung die neuen eiszeitlichen Themenwege „Eiszeitspuren“ im Rahmen eines Festakts am Hohlenstein-Stadel im Lonetal feierlich eingeweiht. Bereits Ende letzten Jahres wurden die aktuell fünf Eiszeitspuren in Ach- und Lonetal fertiggestellt. Sie erfreuen sich seither großer Beliebtheit sowohl bei großen als auch bei kleinen Gästen. Aber auch die einheimische Bevölkerung wird nun mittels illustrierter Informationstafeln und entlang eiszeitlicher Erlebnisstationen zu den einzelnen Welterbehöhlen geführt.

Mit Fertigstellung der Eiszeitspuren wurde der letzte Baustein des gemeinsam erarbeiteten, Täler übergreifenden Informations- und Beschilderungssystems erfolgreich abgeschlossen. Die Eiszeitspuren sind Besucherlenkung, Vermittlung und Erlebnis in einem und zugleich ein Musterbeispiel erfolgreicher, interkommunaler Zusammenarbeit. Die Finanzierung erfolgte über die beteiligten Kommunen und wurde gefördert durch LEADER-Mittel, Mittel der Denkmalpflege, das Tourismusinfrastrukturprogramm und den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal.

Mitte März wurde die letzte noch fehlende touristische Hinweistafel an der Autobahn A8 vor der Anschlussstelle Merklingen in Fahrtrichtung München errichtet. Damit stehen nun insgesamt vier Schilder an den Autobahnen A7 und A8, die auf das UNESCO-Welterbe aufmerksam machen. Die Autobahnbeschilderung wurde über das Budget des Weltkultursprungs finanziert. Durch die umfassende Beschilderung werden Gäste nun bereits an der Autobahn auf das UNESCO-Welterbe hingewiesen und anschließend durch ein lückenloses touristisches Leitsystem zu den beiden Tälern, den Präsentationsorten und den Höhlen geführt.

### **3. Projekte**

#### **Überarbeitung der Website**

Anfang des Jahres konnte der neue Webauftritt der Geschäftsstelle Weltkultursprung – [www.weltkultursprung.de](http://www.weltkultursprung.de) – erfolgreich gelauncht werden. Die bestehende Website war in die Jahre gekommen und wurde nun vollumfänglich überarbeitet. Zahlreiche Inhalte, wie Informationen zu den einzelnen Welterbe-Höhlen und den eiszeitlichen Fundstücken, wurden ergänzt. Damit profitiert die Seite nun von einer deutlich höheren inhaltlichen Tiefe. Neu ist außerdem der Reiter „Erleben“, unter dem neben den Museen ver-

schiedene Aktivitäten im Welterbegebiet vorgestellt werden. Dazu zählen auch die neuen Themenwege „Eiszeitspuren“, der Eiszeittäler-Radweg und ausgewählte Wanderwege, die durch das Welterbegebiet führen. Stetige Newsbeiträge erhöhen den Informationswert und die Aktualität der Seite, genauso wie ein gemeinsamer Veranstaltungskalender aller Eiszeit-Erlebnisorte der Welterberegion. So finden Interessierte nun erstmals alle Veranstaltungen im Welterbe auf einer Seite und auf einen Blick.

Mit dem Relaunch des neuen Webauftrittes kann auch erstmals den Welterbe-Guides eine gemeinsame Plattform geboten werden. Gästeführerinnen und Gästeführer im Welterbe, die den Kooperationsvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung unterschrieben haben, können sich nun auf der Website präsentieren. Das erleichtert Gästen nicht nur die Suche nach einer Gästeführung mit qualifiziertem Welterbe-Guide, sondern ermöglicht auch eine bessere Vernetzung und Transparenz der Gästeführer untereinander.

Mit Umsetzung des Relaunches wurde erstmals nach 2018 auch wieder eine Besucherdatenerfassung möglich. Die Besuchszahlen entwickelten sich in den ersten Monaten sehr positiv. Ende August lag die Zahl der Webseitenbesucher mit 4.979 bereits deutlich über dem bisherigen Höchststand von 4.289 Besuchern im gesamten Jahr 2017.

### **Beteiligung am nationalen UNESCO-Welterbetag**

Nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Einschränkungen konnte der nationale UNESCO-Welterbetag am 5. Juni 2022 erstmals wieder flächendeckend mit Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung gestaltete den Tag unter dem gemeinsamen Motto „Farbenfrohes Welterbe“. Am Hohle Fels, an der Sirgensteinhöhle, im URMU, im Museum Ulm und im Archäopark Vogelherd fanden verschiedene Führungen, Mitmachaktionen und Präsentationen statt. Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war das Wetter, weshalb vor allem die Außenveranstaltungen deutlich weniger Zuspruch erhielten als erhofft. Die Indoor-Angebote, beispielsweise im URMU, wurden hingegen sehr gut angenommen.

An der bewährten digitalen Plattform [www.unesco-welterbetag.de](http://www.unesco-welterbetag.de) wurde abermals festgehalten. Sie wurde von den teilnehmenden Stätten begleitend bespielt und listete in einem Online-Kalender erstmals alle deutschlandweit stattfindenden Veranstaltungen auf. Auch wenn die digitale Plattform Vor-Ort-Veranstaltungen nicht ersetzen kann, ist sie auch über die Corona-Pandemie hinaus ein adäquates und erfolgreiches Mittel, um die deutschen Welterbestätten bekannt zu machen. So können am Welterbetag auch weiter entfernt liegende Stätten digital erkundet werden und erste Impulse für einen „realen“ Besuch gesetzt werden.

### **Teilnahme am internationalen Donaufest**

Erstmals nahm die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung in diesem Jahr am internationalen Donaufest teil. Das Fest, das 2020 abgesagt werden musste, fand dieses Jahr im zweijährigen Regelturnus wieder ohne Einschränkungen statt. Die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung beteiligte sich am Eröffnungssamstag im Rahmen des Familienprogramms, das unter dem Motto „Steinzeit“ stand, mit einem Infostand, steinzeitlichen Vorführungen und Bastelaktionen für Kinder. Das Angebot wurde ganztagig sehr gut angenommen. Sowohl die Reaktionen der Gäste als auch das Resümee der Veranstaltenden und Mitwirkenden waren äußerst positiv.

### **Teilnahme am Tag des offenen Denkmals**

Nach den Erfolgen des letzten Jahres, wurde der Tag des offenen Denkmals 2022 erneut in Schelklingen unter Beteiligung aller drei UNESCO-Siegel der Stadt – Geopark, Biosphärengebiet sowie Höhlen und Eiszeitkunst – begangen. Dieses Jahr fand die zentrale Veranstaltung in Schelklingen-Hütten, dem Biosphärenzentrum Schelklingens statt. Die Geschäftsstelle Weltkultursprung und das Landesamt für Denkmalpflege informierten dort an einem gemeinsamen Infostand über die Höhlen und Eiszeitkunst. Auch am Hohle Fels waren Information und Erlebnis geboten, zudem fanden regelmäßig kostenfreie Führungen statt. Die Gesellschaft für Urgeschichte Blaubeuren (GfU) organisierte darüber hinaus ein vielfältiges Programm am Geißenklösterle, mit Führungen und steinzeitlichen Mitmachangeboten. Die Achse Hohle Fels – Geißenklösterle bot Gästen an diesem Tag somit ein informatives und abwechslungsreiches Steinzeiterlebnis.

Am Tag des offenen Denkmals lag der Fokus auf den Veranstaltungen im Aichtal. Am darauffolgenden Wochenende wurde dafür im Archäopark Vogelherd ein buntes Programm anlässlich des Ice Age Europe Days geboten und somit das Lonetal verstärkt bespielt.

### **4. Neugestaltung der Wanderausstellung**

Ein weiteres zentrales Projekt der vergangenen Monate war die Aktualisierung und Erweiterung der Wanderausstellung des Weltkultursprungs. Bereits bei Gründung der Arbeitsgemeinschaft im Jahr 2014 wurde beschlossen, eine Wanderausstellung zum Thema Eiszeitkunst zu erstellen. Die Ausstellung konnte in den darauffolgenden Jahren in verschiedenen Museen und Häusern gezeigt werden, unter anderem im Haus der Wirtschaft in Stuttgart, in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel und im Museum Würth in Rohrschach.

Inhaltlich ist die damals konzipierte Ausstellung immer noch stimmig. Jedoch ist die Einschreibung als UNESCO-Welterbe, die erst 2017 erfolgte, darin noch nicht abgebildet. Im Zuge der erforderlichen Aktualisierung der bestehenden Ausstellung, entschloss sich die Arbeitsgemeinschaft zu einer Kooperation mit der Universität Tübingen, Abteilung Ältere Urgeschichte und Quartärökologie, die zeitgleich eine Ausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst Europas realisierte. Aufgrund des modularen Konzepts, können beide Ausstellungsteile sowohl gemeinsam als auch getrennt voneinander präsentiert werden.

Die Finanzierung teilten sich die Universität Tübingen und die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung. Gefördert wurde das Projekt durch die Stiftung BW, den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal, die Stadt Erbach im Odenwald, die Gesellschaft für Urgeschichte Blaubeuren und die Museumsgesellschaft Schelklingen.

Die Eröffnung der neuen Wanderausstellung „Urformen – Figürliche Eiszeitkunst Europas“ fand im Rahmen einer Vernissage am 6. Oktober 2022 im Museum Ulm statt. Dort ist die Ausstellung noch bis Mitte Januar 2023 zu sehen, bevor sie die Region in Richtung Wiesbaden verlässt.

## **5. Ausblick**

Mit Fertigstellung des Informations- und Beschilderungssystems im Welterbegebiet verlagert sich der Fokus der Geschäftsstelle zunehmend weg von infrastrukturellen Maßnahmen. Dafür rücken Themen wie die gerade für UNESCO-Welterbestätten so wichtige Nachhaltigkeit mehr in den Vordergrund. Damit einhergeht auch der Schutz und die Bewahrung der Welterbestätte für künftige Generationen. Einerseits sollen die Welterbe-Höhlen für Besucher zugänglich bleiben, andererseits sind dadurch nach wie vor unerwünschte Eingriffe und Vandalismus möglich. Nicht nur aufgrund dieses Spannungsfeldes bleibt die Sensibilisierung der Gäste und Einheimischen für die empfindlichen und schützenswerten Geotope ein wichtiger Baustein der Vermittlungsarbeit. Der Nachhaltigkeitsaspekt soll auch in der Fortschreibung des Managementplans Berücksichtigung finden.

Die wichtigsten Themen und Projekte für 2023:

- Teilnahme am Welterbetag, 4. Juni 2023
- Ausbau Social Media
- Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Welterbe-Guides
- Tag des offenen Denkmals 2023
- anstehende Evaluierung der Welterbestätte durch die UNESCO
- Nachhaltigkeit im Welterbegebiet
- Veranstaltungen und Musik im Welterbe

Ulm, 30. September 2022

## **Anlage**

keine